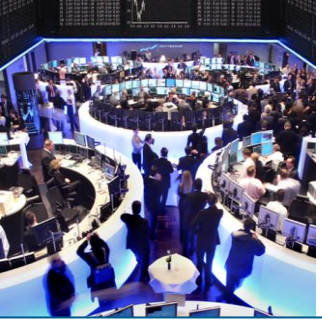


AKTIENMARKT AKTUELL

22. November 2019

Wenn's läuft, dann läuft's

AUTOR
Markus Reinwand, CFA
Telefon: 0 69/91 32-47 23
research@helaba.de

REDAKTION
Dr. Stefan Mütze

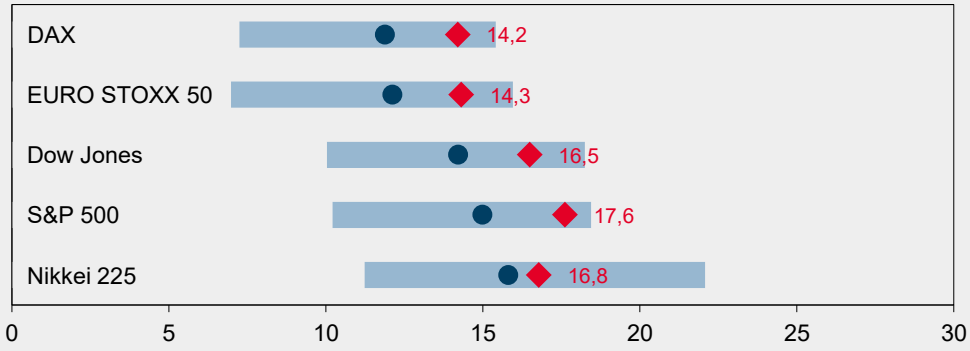
HERAUSGEBER
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirt/
Leitung Research

Helaba
Landesbank
Hessen-Thüringen
MAIN TOWER
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69/91 32-20 24
Telefax: 0 69/91 32-22 44

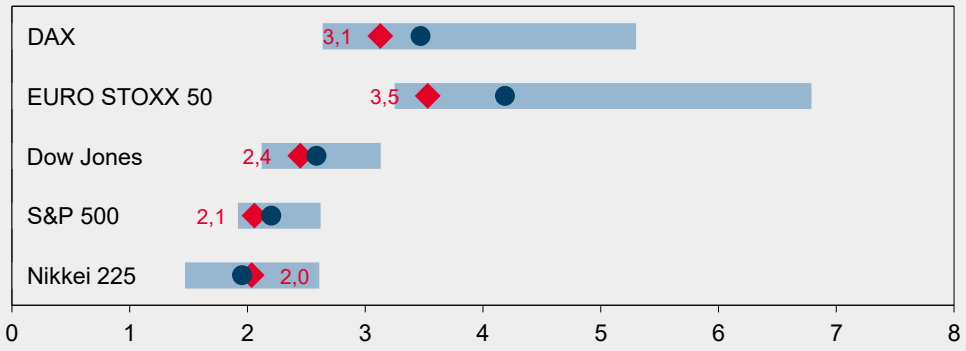
Jedes Jahr um diese Zeit bewegt die Anleger eine Frage: Kommt die Jahresendrally oder kommt sie nicht? Die Zeichen stehen insgesamt nicht schlecht, wäre da nicht das Dauerthema Handelsstreit, das immer für Überraschungen gut ist.

Bewertung und Stimmung im Überblick

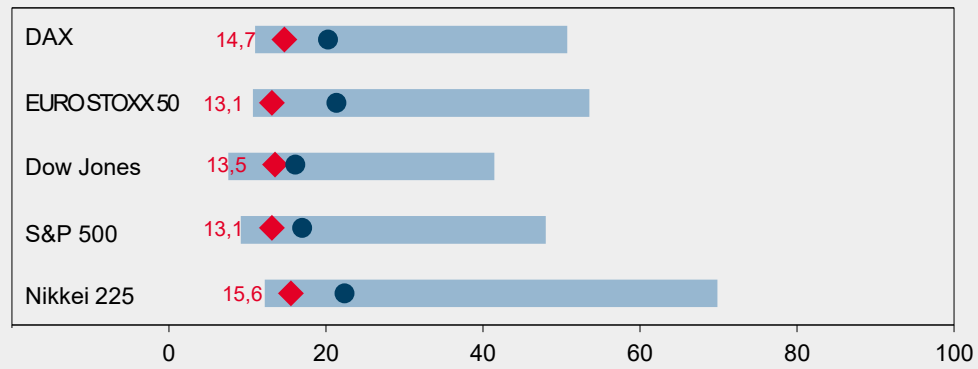
Kurs-Gewinn-Verhältnis*: aktuell (rot), Mittelwert (blau), 10-Jahres-Spanne (hellblau)



Dividendenrendite* (%):aktuell (rot), Mittelwert (blau), 10-Jahres-Spanne (hellblau)



Implizite Aktienvolatilität** (%):aktuell (rot), Mittelwert (blau), 10-Jahres-Spanne (hellblau)



* auf Basis der Konsensschätzungen für die kommenden 12 Monate ** niedriger Wert: Sorglosigkeit; hoher Wert: Panik
Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

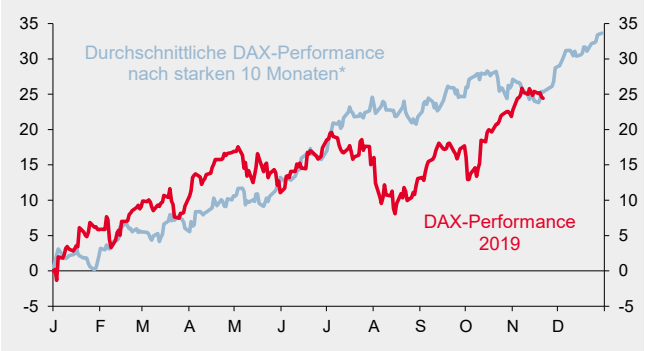
Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

Auf Rekordkurs

In den vergangenen Wochen legten Aktien eine beeindruckende Rally hin. Die US-Leitindizes S&P 500 und Dow Jones Industrials markierten sogar neue Allzeithochs. Beim DAX sind die Rekordstände aus dem Januar 2018 zumindest in Sichtweite. Traditionell zählt die aktuelle Phase zur performancestärksten des Jahres. Warum also nicht einfach so weitermachen wie bisher? Sicherlich hat die markante Erholung seit den Zwischentiefs im Oktober zu einer gewissen technischen Überhitzung geführt. Somit stellt sich die Frage, ob kurzfristig nicht eher mit einer Konsolidierung gerechnet werden muss. Andererseits agieren Anleger häufig prozyklisch. Wir haben daher in der DAX Historie nach Jahren mit einer ähnlich starken Kursentwicklung wie derzeit gesucht. In fünf Fällen wies der DAX bis Ende Oktober ein Plus zwischen 20 % und 30 % auf. Im schlechtesten Fall schloss der DAX danach mit einem Jahresplus von 22 % (2007), im besten Fall mit 47 % (1997). Historische Verlaufsmuster sprächen somit für eine Fortsetzung des Aufwärtstrends.

Historisches Verlaufsmuster macht Hoffnung

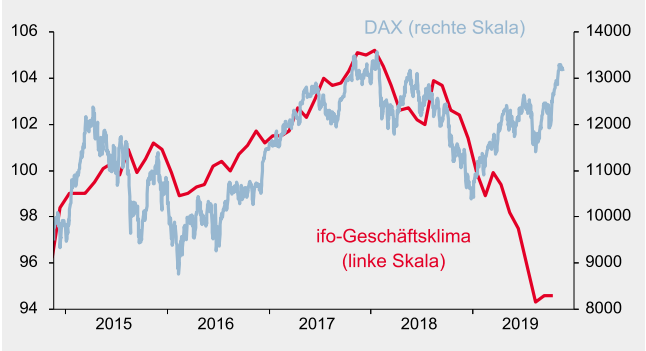
% seit Jahresultimo



* Performance bis 31.10.: mindestens 20 % höchstens 30 %
Quellen: Datastream, Helaba Volkswirtschaft/Research

ifo-Erholung Pflicht!

Index Index



Quellen: Datastream, Helaba Volkswirtschaft/Research

Konjunkturelle Lichtblicke

Wie sieht es aber mit dem fundamentalen Unterbau aus? Obwohl über weite Strecken des Jahres wichtige konjunkturelle Frühindikatoren immer weiter abrutschten und sich damit einhergehend auch die Unternehmensgewinnperspektiven eintrübten, entwickelten sich Aktien – von kleineren Unterbrechungen abgesehen – überdurchschnittlich gut. Der Kursanstieg war bislang rein bewertungsgetrieben. Inzwischen sind Aktien auf Basis der gängigsten Kennziffern am oberen Rand des fairen Bewertungsbereiches angekommen. Aus fundamentaler Sicht ließen sich höhere Notierungen nur bei einer entsprechenden Verbesserung der Gewinnperspektiven ableiten. Dies wiederum bedingt, dass der globale Konjunkturzyklus – gemessen an den Frühindikatoren – die Talsohle bereits hinter sich gelassen hat. Hierzulande steht in der Berichtswoche mit dem ifo-Geschäftsklima ein wichtiger Indikator zur Veröffentlichung an. Eine Bestätigung der jüngsten Stabilisierungsansätze, wie sie zuletzt der Einkaufmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe geliefert hat, ist dabei Pflicht. Historische Muster hin, Fundamentaldaten her – letztendlich kommt es darauf an, dass die schon fast sicher geglaubte Einigung auf ein erstes Teilabkommen im Handelsstreit zwischen den USA und China nicht auf der Zielgeraden noch scheitert. Schließlich hat das Thema Hong Kong die Verhandlungen in dieser kritischen Phase zuletzt belastet. Wir gehen zwar nicht von einer neuerlichen Eskalation des Handelsstreits aus. Allerdings hat sich bei diesem Thema immer wieder gezeigt, dass man den Tag nicht vor dem Abend loben sollte.

Helaba-Prognosen Basisszenario

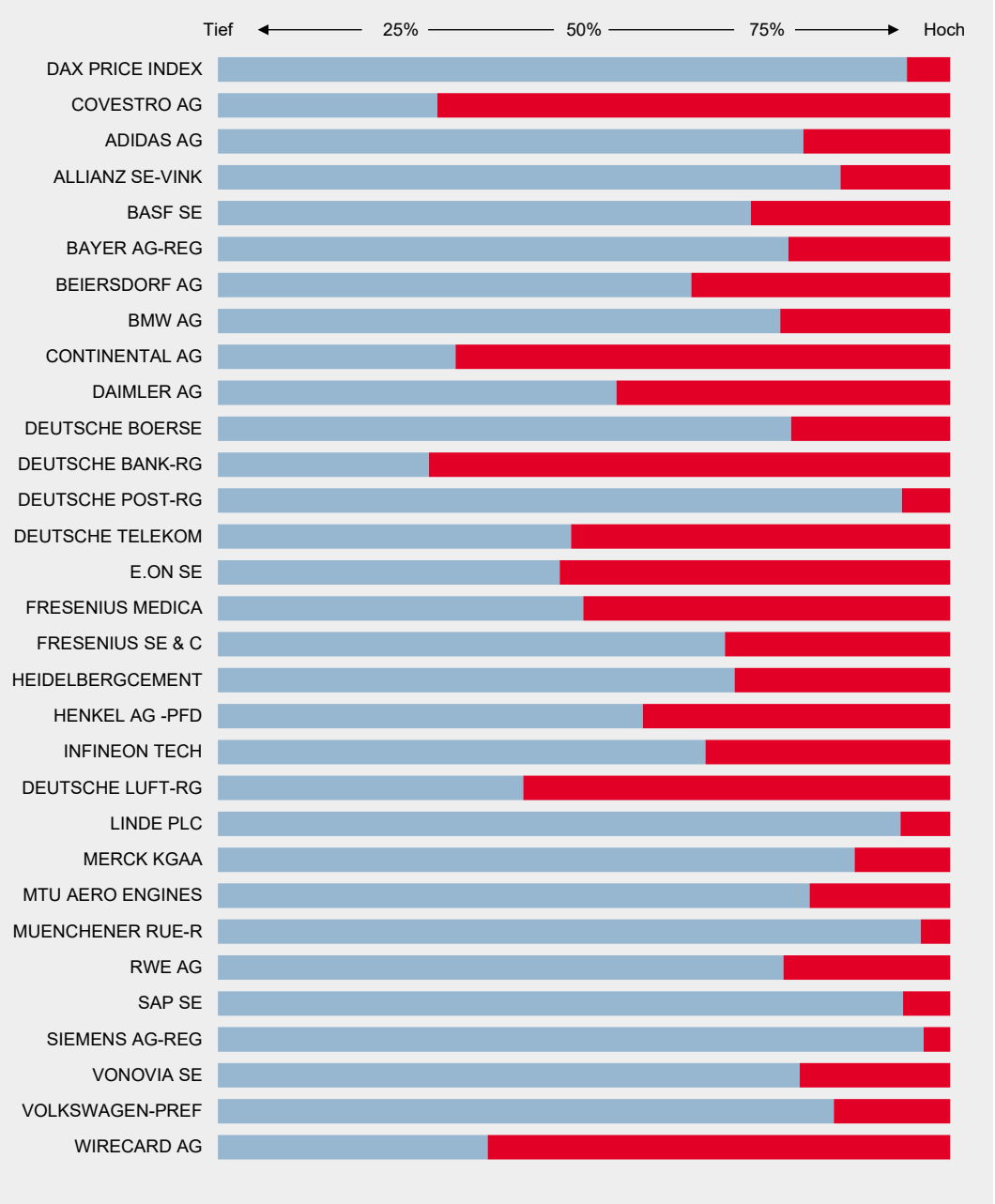
	Veränderung seit ...		aktueller				
	Jahresultimo	Vormonat	Stand*	Q4/2019	Q1/2020	Q2/2020	Q3/2020
	(in Landeswährung, %)		(Index)				
DAX	24,4	2,7	13.138	13.500	13.800	14.000	13.800
Euro Stoxx 50	22,6	2,0	3.680	3.750	3.850	3.900	3.850
Dow Jones	19,0	3,5	27.766	28.000	28.500	28.800	28.500
S&P 500	23,8	3,3	3.104	3.140	3.180	3.200	3.180
Nikkei 225	15,1	1,8	23.039	23.800	24.300	24.700	24.300

* 21.11.2019

Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

DAX-Monitor

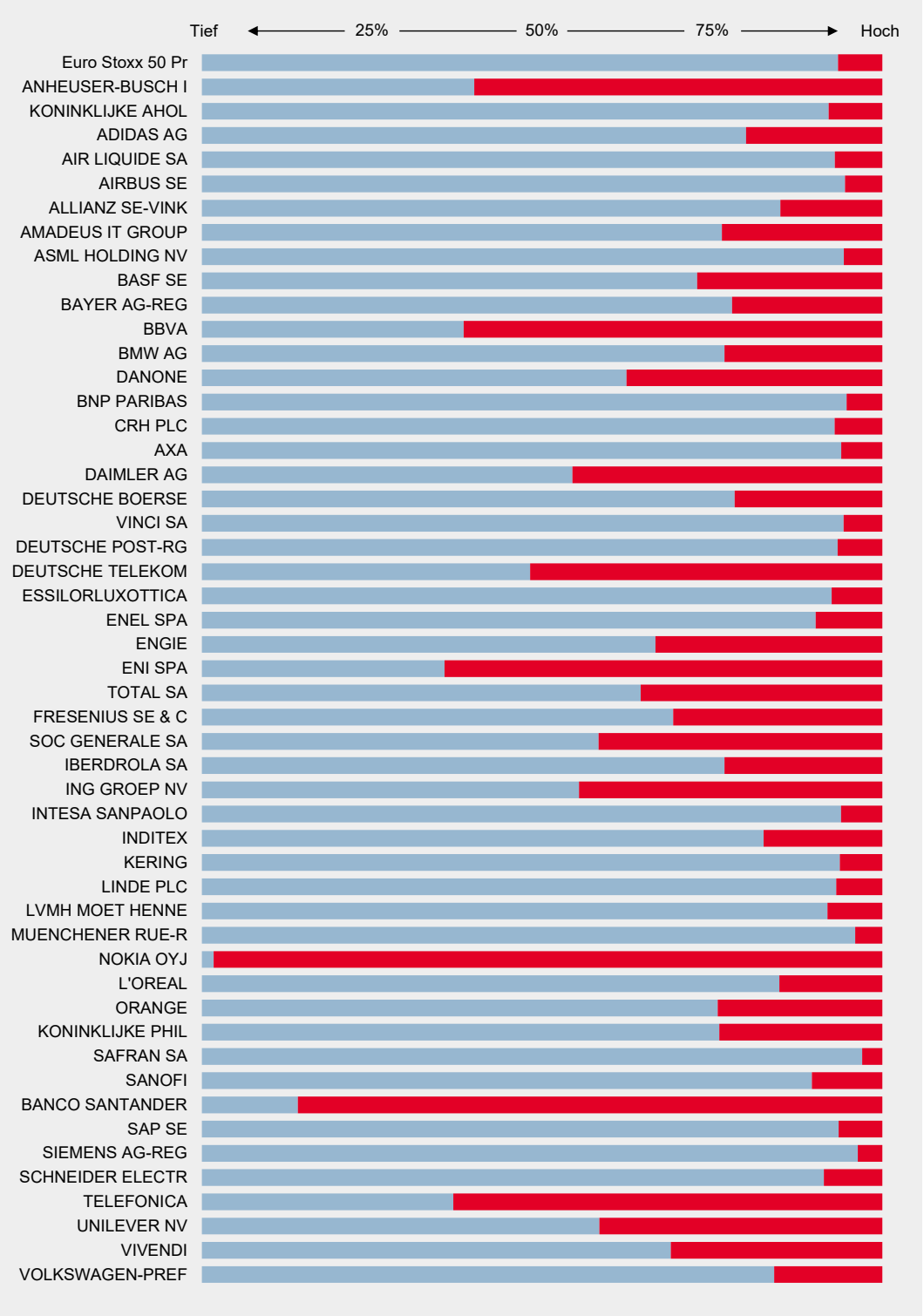
Aktueller Kurs in Relation zur 52-Wochen Hoch-Tief-Spanne



Schlusskurse 21.11.2019
Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

EURO STOXX 50-Monitor

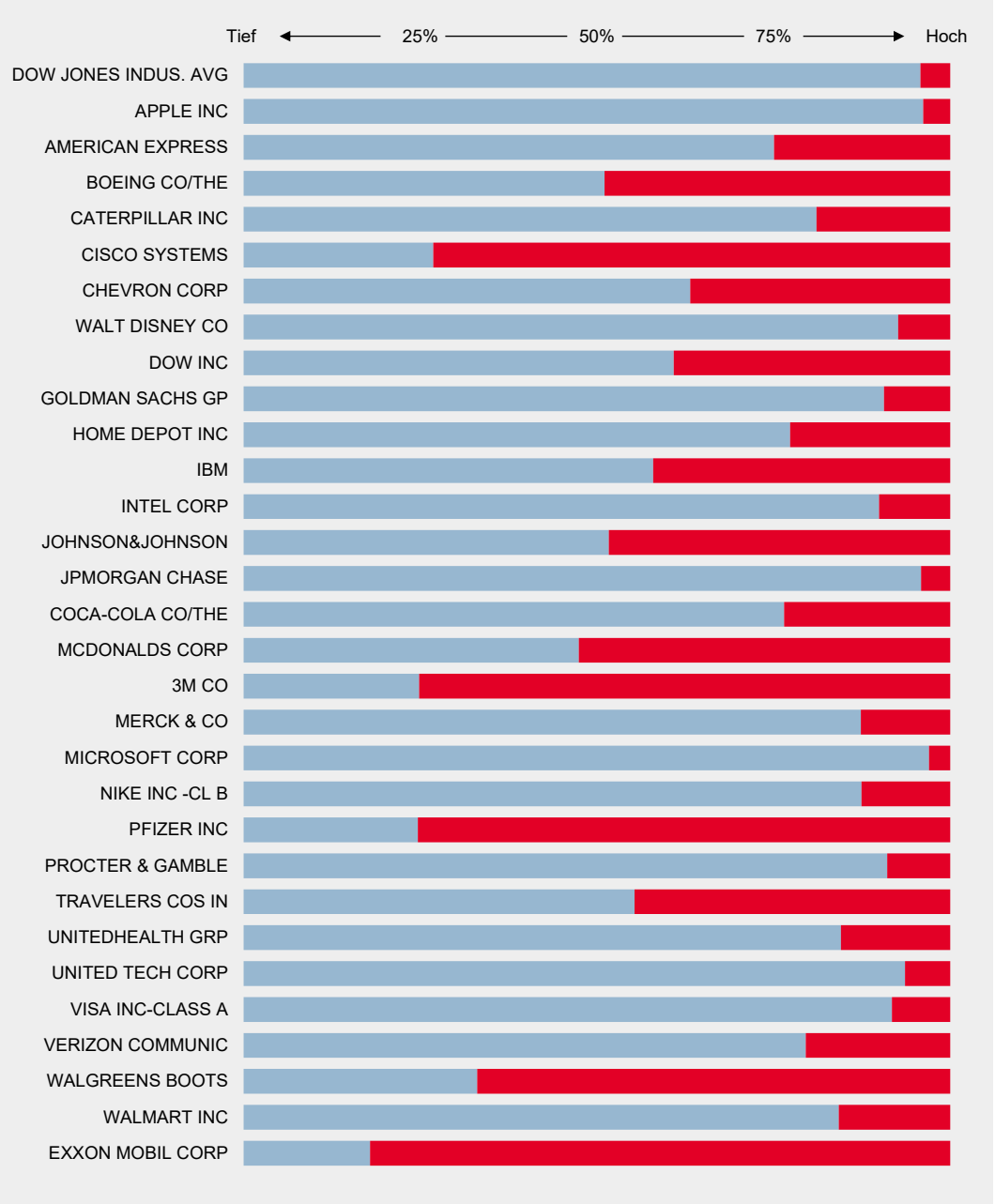
Aktueller Kurs in Relation zur 52-Wochen Hoch-Tief-Spanne



Schlusskurse 21.11.2019
Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

Dow Jones Industrials-Monitor

Aktueller Kurs in Relation zur 52-Wochen Hoch-Tief-Spanne



Schlusskurse 21.11.2019

Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research ■